

BY-FDP Antworten

Sehr geehrte Frau Schrey-Dern,

anbei unsere Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine. Danke für Ihre Geduld.

Beste Grüße
Frederic Schneider
FDP-Bayern

1	<p>Werden Sie sich im Bundesrat dafür einsetzen, dass das „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ (1980) durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe bis Ende 2024 ersetzt wird, um die Heterogenität der Berufslandschaft zu beenden.</p>	<p>Wir sehen den gesetzgeberischen Handlungsbedarf bei den logopädischen Berufen. Wir werden uns für klare Regeln und für ein Berufegesetz einsetzen. Wichtig ist uns, bei der Weiterentwicklung des Berufsbildes die einzelnen Berufsgruppen eng einzubinden.</p>
2	<p>Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung als Regelausbildung für alle Berufstätigen im Bereich Logopädie/Sprachtherapie, um den Anforderungen an eine angemessene evidenzbasierte</p>	<p>Wir Liberale sehen die Wichtigkeit einer hochqualifizierten Ausbildung im Bereich der Logopädie/Sprachtherapie, um den Anforderungen an eine evidenzbasierte Patientenversorgung gerecht zu werden. Eine hochschulische Ausbildung schafft eine solide Wissensgrundlage und das notwendige Fachwissen, um eine qualitativ hochwertige und evidenzbasierte Patientenversorgung zu gewährleisten. Deswegen setzen wir uns für die Implementation einer fachschulischen und einer hochschulischen Ausbildung ein. Wir fordern eine Teilakademisierung im Bereich Logopädie/Sprachtherapie, um den Zugang zur Berufstätigkeit auch für Nicht-Abiturienten zu ermöglichen. Hierbei müssen die Logopäden und ihre Verbände eng eingebunden werden.</p>

	<p>Patient*innenversorgung zu entsprechen? (s. Deutscher Bundestag 2016)</p>	
<p>3</p>	<p>Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung (Definition des Wissenschaftsrates 2020), die sowohl die klinisch- praktische Qualifikation (AK 2018) als auch die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin (HRK 2019) garantiert?</p>	<p>Als Liberale befürworten wir die Forderung nach einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung, die sowohl die klinisch-praktische Qualifikation als auch die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin garantiert. Hierdurch erhalten Studierende ein fundiertes theoretisches Basiswissen, welches durch praxisnahe Erfahrungen untermauert wird. Durch die klinisch - praktische Qualifikation können Studierende in realen Situationen hilfreiche Erfahrungen sammeln. Wir unterstützen die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin. Mit einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin können eigene Forschungsprojekte durchgeführt werden, wodurch sich das Fachgebiet weiterentwickeln kann, das Verständnis für die Bedeutung der Logopädie in der Gesundheitsversorgung gefördert wird und neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Praxis generiert werden können. Darüber hinaus sehen wir mit einer primärqualifizierten Hochschulausbildung die internationale Anschlussfähigkeit gewährleistet sowie die Professionalisierung und Qualität des Berufsfeldes gefördert.</p>